13,84b a

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Guben, den 11. November 1911. No. 33. 5. Jahrgang.

Internationale Entomologische Zeitschrift

Organ des Internationalen Entomologen-Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift" erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von 1,50 M. vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Kreuzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

Schluss der Inseraten-Annahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.

Inhalt: Nachruf. Karl Schubert. — Eupithecia gueneata Millière und Eup. schiefereri Bohatsch aus Süd Tirol. — Chrysoprasis Serville [1834] — Ein rätselhafter Tatbestand. — Häufiges Vorkommen von einigen Lycaena-Arten in diesem Jahre. — Der Fang von Parnassius mnemosyne verboten! — Eine praktische Neuheit: Zusammenlegbare Taschen-Sammelkästen. — Briefkasten. — Sitzungsberichte des Berliner Entomologischen Vereines. — Aus den Sitzungen der Entomol. Gesellschaft zu Halle a. S. (E. V.) — Vom 5. Sächsischen Entomologen-Tage in Roßwein.

Nachruf.

Karl Schubert.

† 3. September 1911.

Einer unserer Großen unter den Coleopterologen ist vor wenigen Wochen vor den Toren Berlins zur letzten Ruhestätte geleitet worden.

Karl Schubert, welcher sich der von den meisten Sammlern wenig beachteten Staphyliniden seit vielen Jahren mit ganz besonderer Liebe angenommen hatte, ist im besten Mannesalter (geb. 13. Juli 1867 zu Berlin) mitten aus seiner äußerst fruchtbaren Entomologentätigkeit herausgerissen worden.

Eine heimtückische „lymphatische Leukämie" (Weißblütigkeit unter Schwellung der Lymphdrüsen) warf ihn wochenlang aufs Krankenlager, von dem er sich leider nicht wieder erheben sollte Bis zu seinem letzten Atemzuge diente er unserer schönen Wissenschaft; denn das 3. (letzte) umfangreiche Heft der Staphyliniden des für jeden Coleopterologen unentbehrlichen Werkes „Catalogus Coleopterorum" von Dr. Gemminger und B. de Harold, in Neubearbeitung von W. Junk und S. Schenkling, harrte der korrigierenden Hand der Meister M. Bernhauer und K. Schubert. Gefühle des Stolzes erfüllten seine edle uneigennützige Seele, wenn er seiner Freude dahin Ausdruck geben konnte, daß es ihm vergönnt sei, an diesem unübertroffenen Werke mitarbeiten zu können. Und nun — kurz vor dem langersehnten Abschlusse dieses Werkes für sich — trat der Todesengel mit gesenkter Fackel an sein Schmerzenslager und hieß ihn mit sich gehen. Zwei liebende Kinder und die sorgsame Gattin ließ er bei seinem Scheiden in tiefstem Schmerze zurück.

Die Resultate seiner äußerst fruchtbringenden Entomologentätigkeit bieten sich uns vornehmlich in seiner peinlich sauber und exakt gehaltenen Staphyliniden-Spezialsammlung dar, die reich an Typen ist und nach Angabe seiner einzigen Tochter 2658 Spezies enthält. Unter diesen befinden sich auch 78 von Schubert selbst neubeschriebene Kurzflüglerarten aus Mexico, Natal, Deutsch-Ostafrika, Kashmir und dem westlichen Ost-Indien (Deutsche Entomologische Zeitschrift Berlin 1902, 1908, 1909).

Prof. Kolbe hatte seit Jahren den so früh Dahingeschiedenen mit der Bearbeitung des Materials betraut, das dem Königlichen Museum für Naturkunde in Berlin von weit und breit zugesandt war, und so manche neue Art ist auch als Type in der Sammlung des Museums zu finden.

In einem herzlich gehaltenen Beileidschreiben bat Prof. Kolbe die tiefgebeugte Witwe, die Sammlung des Verblichenen dem Königlichen Museum käuflich zu überlassen, damit sie nicht der Zerstückelung anheimfalle und der Wissenschaft verloren ginge.

Jedem Sammler von Paläarkten — denn darin stand mein lieber Freund Schubert auch seinen Mann — stand er in selten hilfsbereiter Weise treulich zur Seite und determinierte, was er nur irgend bestimmen konnte; durch diese Mosaikarbeit hat er sich über das Grab hinaus den Dank vieler Berliner und auswärtiger Coleopterologen in reichem Maße erworben.

Die Entomologische Gesellschaft Berlin hat ihn in Anerkennung seiner Verdienste in den Vorstand gewählt; denn nicht allein durch sein reiches Fachwissen, sondern durch seine prächtigen Eigenschaften hat er sich viel Sympathie in all den Kreisen erworben, die mit ihm in Berührung kamen.

Er war ein ganzer Mann, sowohl in seinem Lehramte an der 3. Schule zu Pankow bei Berlin, als auch auf dem weitverzweigten Gebiete der Entomologie.

So ruhe nun sanft in kühler Erde!
Dein Wirken ist unsterblich!

Berlin, den 28. Oktober 1911. *Emil Ross.*

A

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Ross Emil

Artikel/Article: Nachruf Karl Schubert 3.September 1911 231